

Tirolerfahrt 1933 = Voyage au Tyrol en 1933

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anstalten, die zeigt, wie die einzelnen Länder ihre historischen Baudenkmäler für die Fremdenverkehrswerbung nutzbar machen, und hat begonnen, aus allen Ländern Europas, wo es mittelalterliche Wehrbauten gibt, Plakate mit solchen Darstellungen zu sammeln. Auf unsere Einladung an die offiziellen Verkehrsämter und verwandten Institutionen sind uns denn bereits eine überaus stattliche Zahl von über 200 Plakaten aus allen europäischen Ländern, ferner aus Syrien, Marokko und der Türkei, zugegangen.

Tirolerfahrt 1933.

Das Datum für die Tirolerfahrt ist auf die Zeit vom 6.—12. Mai 1933 festgesetzt worden. Einladung und Programm erscheinen in der nächsten Nummer. Die Fahrt wird vermöge ihrer vielseitigen sich bietenden Schönheiten ein ganz besonderer Magnet für unsere Mitglieder werden. Wir werden hochinteressante und prächtige alte Adelsitze zu sehen bekommen, die noch bewohnt und nicht allgemein zugänglich sind, deren Besitzer aber in sehr zuvorkommender Weise dem schweizerischen Burgenverein die Tore öffnen werden. Die Führung wird der 3. beste Kenner der Südtirolerburgen, Monsignore Dr. J. Weingartner in Innsbruck übernehmen und uns zur Einführung bei unserem Eintreffen in Innsbruck einen Lichtbildervortrag halten. Von Innsbruck geht die Fahrt über Brixen nach Bozen, dann über den Mendelpaß ins Trentino, zurück nach Bozen, weiter nach Meran und in den Vintschgau bis zur Fürstenburg bei Mals und über das Engadin zurück. In Bozen, auf der Burg Runkelstein und in Meran sind offizielle Empfänge durch die Stadtbehörden vorgesehen. Besuch werden 8—10 der schönsten Burgen und Schlösser.

Das Rapperswiler Schloss:

Der Schriftsteller Felix Möschlin verwendet sich in der National-Zeitung in einem längern und sympathischen Artikel für eine neue Bestimmung des immer noch leer stehenden Schlosses in Rapperswil. Auch in dem vom Verfasser herausgegebenen „Flugblatt“ Nr. 22 ist in einem längern Artikel davon die Rede, das Schloss für eine Jugendburg zu verwenden, wie deren in Deutschland und Österreich viele vorhanden und neuestens auch in Frankreich propagiert werden. Möschlin schreibt u. a.:

„Der Burgenverein hat sich schon um das Rapperswiler Schloss gekümmert. Einmal war auch eine kleine Jugendherberge zu oberst in einem Turm. Vorläufig hat der Burgenverein, der von einer richtigen Jugendburg träumt, nichts erreicht. Und die Jugendherberge ist ausgewandert. Und doch gäbe es wohl kaum eine schönere Gelegenheit, etwas für die wandernde Jugend zu schaffen. Jugendherbergenverein und Burgenverein sollten sich wohl mit der Ortsgemeinde Rapperswil ins Einvernehmen setzen können. Wir haben genug Burgen, die tot sind. Hier könnte eine wieder lebendig gemacht werden. Man gäbe einem unserer schönsten Schlösser eine Funktion! An Museen fehlt es uns ja nicht. Wichtiger, dass ein Raum wieder Menschen beherbergt, Jugend! Sie soll wandern. Und sie soll nachts ein Lager finden und ein Dach über dem Kopf. Immer mehr sollen wandern. Das gibt Frische und rettet vor dem Verhocktsein. Sie werden dann auch als Erwachsene vor dem Verhocktsein gerettet sein.

Leider erlauben die derzeitigen wirtschaftlichen Zustände nicht, eine solche Schau durchzuführen, die finanziellen Mittel würden kaum aufzubringen sein, so dass wir gezwungen sind, die zum Teil sehr schönen Plakate und Darstellungen (es sind auch prächtige photographische Vergrößerungen darunter), einstweilen zu magazinieren und für eine spätere, günstigere Zeit aufzubewahren.

Voyage au Tyrol en 1933.

La date pour notre excursion au Tyrol a été fixée du 6—12 mai. L'invitation et le programme paraîtront dans notre prochain numéro. — Grâce aux beautés pittoresques aussi nombreuses que variées qu'il fera défiler devant nos yeux, ce voyage offrira un attrait tout à fait spécial. Nous visiterons de superbes châteaux seigneuriaux, encore habités, mais fermés au public et dont les propriétaires, par faveur spéciale et une amabilité prévenante, ouvriront les portes à la Société des Châteaux Suisses. Ces visites auront lieu sous la conduite du meilleur connaisseur actuel des châteaux du Sud Tyrolien, Monseigneur Dr. Weingartner, lequel, comme introduction, nous donnera, à notre arrivée à Innsbruck, une conférence avec projections. D'Innsbruck l'itinéraire conduit par Brixen à Bozen, puis par le col de Mendel dans le Trentino, retour à Bozen; de là à Méran et dans le Vintschgau, jusqu'au château de Mals, et enfin retour par l'Engadine. Des réceptions officielles par les autorités locales auront lieu à Bozen, au château de Runkelstein ainsi qu'à Méran. Nos membres visiteront ainsi 8 à 10 des plus beaux châteaux des contrées traversées par notre société.

Wenn sich einmal die ganze Million auf die Wanderschaft begibt, wird man auf keiner Strasse mehr sicher sein vor einem Jauchzer und einem Lied! Um so besser!“

Der Burgenverein wird gerne neuerdings versuchen, mit den Rapperswiler Behörden, evtl. in Verbindung mit der Genossenschaft schweiz. Jugendherbergen, Fühlung nehmen, um vielleicht doch die Schwierigkeiten zu meistern, die zurzeit noch der Verwirklichung des schönen Gedankens der Errichtung einer Jugendburg im Rapperswiler Schloss entgegen stehen.

Bulgarischer Burgenverein.

In unserer April-Nummer konnten wir die erfolgte Gründung eines österreichischen Burgenvereins melden. Nun erhalten wir die Mitteilung, dass auch in Bulgarien ein Burgenverein gegründet worden ist, der die nämlichen Ziele verfolgt wie wir und gleichzeitig als Werbefaktor für den bulgarischen Fremdenverkehr bestimmt ist, wie dies auch der österreichische Verein mit Erfolg tut. Das Sekretariat wird von Herrn Dr. Ernst Bing geleitet und befindet sich in Sofia, ul. Zar. Samuel Nr. 97.

Wir wünschen der jungen Institution auch an dieser Stelle einen vollen Erfolg ihrer Bestrebungen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch die Geschäftsstelle des Österreichischen Burgenvereins bekannt gegeben. Sie wird von Herrn Dr. U. Tartaruga geleitet und befindet sich in Wien XVIII, Gentzgasse 132.